



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 841 8933922

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi in Spa in Startreihe zwei und drei

- **Gripsuche auf 35 Grad warmer Strecke**
- **Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis bestes Audi-Team**

Ingolstadt/Spa, 6. Mai 2016 – Im Kampf um die Startaufstellung für den zweiten Lauf der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC fand Audi keine optimale Abstimmung für die Bedingungen: Die beiden R18 mussten sich der Konkurrenz auf dem 7,004 Kilometer langen Kurs von Spa-Francorchamps in Belgien geschlagen geben.

Das zweite Zeittraining der Saison lief für Audi alles andere als rund: Ein Konkurrent hielt André Lotterer (D) bereits in dessen erster Runde auf. „Das geschah zu Beginn meines ersten Anlaufs, den ich daraufhin abbrach“, sagte der Deutsche. „Meine zweite schnelle Runde war besser, auch wenn Untersteuern mich etwas bremste.“ Ihm gelang die drittbeste Einzelzeit im Feld und die beste Runde eines Audi-Piloten. Nach einer Roten Flagge übernahm Marcel Fässler (CH) den Audi R18 mit der Startnummer „7“. „Meine erste Runde brach ich ab, nachdem mir einmal das Heck zu leicht wurde“, sagte der Schweizer. „Später verlor ich in der schnellen Blanchimont-Kurve hinter zwei Gegnern etwas Abtrieb und verbremste mich auch noch vor der Schikane.“ So blieb dem Trio nur der sechste Startplatz.

Im Schwesterauto mit der Startnummer „8“ begann Oliver Jarvis (GB) das Qualifying. „Meine Runde war okay, aber sicher nicht optimal“, sagte der Brite danach. „Dafür, dass wir in den freien Trainings nicht viele Kilometer absolviert haben, war die Zeit in Ordnung.“ Loïc Duval (F) übernahm den Audi R18 anschließend und verringerte den Abstand zum drittplatzierten Vordermann bis auf 18 Tausendstelsekunden. „Natürlich waren die Möglichkeiten auf gebrauchten Reifen zum Schluss begrenzt. Viel hat aber nicht gefehlt, und Audi wäre die zweitstärkste Kraft im Feld hinter Porsche gewesen“, sagte der Franzose. Am Ende erreichte die Nummer „8“ die vierte Startposition.

„Wir sind nach diesem Qualifying nicht besonders glücklich“, äußerte sich Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wiederholt liefen unsere Fahrer auf



langsamere Konkurrenten auf und wir konnten generell die Streckenbedingungen nicht optimal nutzen. Der 35 Grad warme Kurs brachte nicht den Grip, mit dem wir gerechnet hatten. Wir setzen alles daran, unsere Autos bis zum Rennen noch zu verbessern.“

Am Samstag, 7. Mai, beginnt der zweite von neun Läufen zur FIA WEC um 14.30 Uhr. Der Fernsehsender Eurosport überträgt die Schlussphase von 19.00 bis 20.45 Uhr live.

Ergebnis Qualifying

1. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) 1.55,793 Min.
2. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) 1.56,590 Min.
3. Conway/Kobayashi/Sarrazin (Toyota) 1.57,698 Min.
4. Di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18) 1.57,716 Min.
5. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) 1.57,750 Min.
6. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18) 1.57,915 Min.
7. Imperatori/Kraihamer/Tuscher (Rebellion) 2.01,547 Min.
8. Heidfeld/Piquet/Prost (Rebellion) 2.02,126 Min.
9. Rossiter/Trummer/Webb (CLM-AER) 2.03,571 Min.
10. Berthon/Rast/Rusinov (Oreca-Nissan) 2.07,363 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. Im zweiten Halbjahr 2016 startet die Produktion des Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.